

Grüne Blätter



Zeitung für Neckargemünd | Ausgabe 55 | Feb. 2021



Ausgabe von Bündnis 90/Die Grünen Neckargemünd
zu den Landtagswahlen

Interview mit Hermino Katzenstein

Mit dem Rad aus Neckargemünd in den Landtag

Hermino, Du bist jetzt seit fast 5 Jahren Landtagsabgeordneter. Was waren Deine wichtigsten Erfolge in dieser Funktion?

Hermino Katzenstein: Ein Großteil meiner Arbeit findet in Stuttgart im Landtag statt. Ich bin in der grünen Fraktion Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehr

und vertrete die Fraktion gegenüber der CDU, Verbänden und dem Verkehrsministerium. So kann ich auch für den Rhein-Neckar-Raum einen gewissen Einfluss geltend machen.

Im Frühjahr kommt endlich die Radspur auf der B37 zwischen Neckargemünd und Heidelberg (s. S.9).

Stolz bin ich auch darauf, dass es in harten Verhandlungen mit der CDU gelungen ist, den Anteil der Mittel für den ÖPNV, für Rad- und Fußverkehr deutlich

Eine Erfolgsbilanz 10 Jahre Grün in BW

**Innovativste Region Europas
(höchster Anteil an Forschung
und Entwicklung)**

**Betreuungsausgaben für Kleinkinder verzehnfacht,
Betreuungsplätze verdoppelt**

**Förderung für sozialen
Wohnungsbau verfünffacht**

**70% Zunahmen der
Flächen im Öko-Landbau**

**Erneuerbare Energien
verdoppelt**

**Erster Nationalpark im
Land!**

**Mittel für Naturschutz
verdreifacht**



Foto: Hermino Katzenstein

Inhalt

Interview mit Hermino Katzenstein	.... S 1
Klimaneutralität!	.... S 5
Kernstadt: Stadtentwicklung	.... S 6
Kleingemünd: Aldi-Neubau	.... S 7
Wirtschaftspolitik	.... S 7
Zusammenhalt gegen Corona	.... S 8
Was lange währt...	.... S 9
Kinder, Jugend und Familie	.... S 10
Mitmachen statt nur zuschauen	.... S 12
Nachhaltig leben!	.... S 13
Waldhilsbach	.... S 14
Mückenloch	.... S 15
Dilsberg: Ein neues Feuerwehrhaus	.... S 16
Termine	.... S 16

...Fortsetzung des Interviews mit Hermino Katzenstein von S1

zu erhöhen: Auf 60% der insgesamt 320 Millionen Euro jährlich, 40% gehen in den Straßenbau. Projekte, die der Barrierefreiheit dienen oder besonders klimafreundliche Maßnahmen werden mit 85% der Kosten vom Land gefördert. Da kann keine Kommune mehr sagen, dass sie sich das nicht leisten könne. Und in der Region gab es gerade einen schönen Erfolg: Ich habe mehrfach mit Ministerin Theresia Bauer gesprochen und tatsächlich bekam die „Fördergemeinschaft Ehemalige Synagoge Neidenstein“ jetzt beträchtliche 91.000 € .

Als Mitglied im Petitionsausschuss bist Du mit Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern befasst. Was kann man in dieser Funktion erreichen?

Ein Beispiel: Von Brombach, einem Ortsteil von Eberbach gibt es eine Verbindungsstraße nach Heddesbach, die komplett geschlossen werden sollte. Nach einem großen Ortstermin konnte die Straße doch erhalten werden. Viele Petitionen gibt es auch zum Ausländerrecht. Da haben wir manchmal erreicht, dass Geflüchtete zumindest zeitweilig hierbleiben können.

Bei dieser Wahl geht es ja im Wesentlichen darum, ob Winfried Kretschmann weiter Ministerpräsident bleibt. Er ist jetzt seit zehn Jahren in diesem Amt, was hat sich in dieser Zeit im Land positiv verändert?

Baden-Württemberg ist weltoffener, ökologischer und sozialer geworden. Wir waren eines der ersten Länder mit einem Klimaschutzgesetz und haben den Anteil an erneuerbaren Energien erheblich ausgebaut. Wir haben den Nationalpark Schwarzwald und ein weiteres Biosphärengebiet im Südschwarzwald eingerichtet. Mit den Gemeinschaftsschulen wurde das Bildungswesen moderner und gerechter. Wir haben den öffentlichen Verkehr mit dem bwtarif deutlich attraktiver gemacht. Überall im Land sind Rad- und Radschnellwege in Planung, bspw. von Heidelberg nach Mannheim. Und im Gefolge des Bürgerbegehrens „Rettet die Biene“ verbannen wir Pestizide ab 2022 aus Naturschutzgebieten und bringen den Biolandbau massiv voran.

Den CDU-Abgeordneten Albrecht Schütte habe ich bei einer Windkraft-Veranstaltung erlebt, wo er sich frontal gegen Windenergie gewandt hat. Kann man mit der CDU gemeinsam das Klima retten?

CDU-Kollege Schütte hat sich auch explizit für neue Atomkraftwerke ausgesprochen! Retten kann man mit den CDUern das Klima nur, wenn die Bevölkerung sehr hohen Druck macht. Ihnen mit der CDU das Ziel von 42 % weniger CO2 bis 2030 im Klimaschutzgesetz zu vereinbaren war ein unglaublich langwieriger Prozess.

2019 stärkste Senkung des CO2-Ausstoss aller Bundesländer

Nutzung der Windkraft vervünffacht

10.000 neue Studienplätze

„Cyber-Valley“ zur Förderung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz

4 von 11 deutschen Exzellenzuniversitäten im Ländle

Angesichts der Herausforderungen klingt die vereinbarte 42% CO2-Minderung aber nicht sehr ambitioniert.

Das ist zu wenig. Mehr war leider mit der CDU nicht drin. Da muss die Regierung nach der Wahl deutlich nachschärfen. Dazu müssen wir die Energie-, Agrar- und Verkehrswende beschleunigen. Die CDU stand dem Ausbau der Windenergie permanent im Weg. Ähnlich bei der Photovoltaik. Wir wollen, dass PV-Anlagen für neue Wohngebäude zur Pflicht werden. Ich hoffe sehr, dass das nach der Wahl angegangen werden kann.

In unserem Interview vor fünf Jahren hast Du gehofft, dass in der Schulpolitik zusätzliche Gemeinschafts- und Ganztagschulen mehr Bildungsgerechtigkeit bringen.

Wir haben es geschafft, dass jetzt einige Gemeinschaftsschulen im Land das neunjährige Abitur anbieten. Bei der Ganztagsbetreuung wünschen wir uns mehr Einsatz. Denn sie hilft, endlich die große Ungerechtigkeit, dass der Bildungserfolg zu sehr vom Elternhaus abhängt, zu verringern. Es ist sehr ärgerlich, dass die CDU da nicht mitgemacht hat.

Wie siehst Du die Rolle von Kultusministerin Eisenmann (CDU) bei der Bekämpfung von Corona in den Schulen?

Die Schulen sind im Umgang mit der Pandemie von ihr alleingelassen worden. Frau Eisenmann hat keine Ideen entwickelt und sich immer nur gegen den Hybridunterricht gewandt. Lange vor-



Foto: Hermino Katzenstein

handene Schwächen in der Ausstattung der Schulen hat sie nicht angepackt. Die mangelnde digitale Ausstattung wurde mit der Pandemie sehr sichtbar.

Was hat denn Neckargemünd davon, dass du hier als Landtagsabgeordneter im Gemeinderat sitzt?

Es ist für mich ganz wichtig, dass ich als Stadtrat direkt mitbekomme, wo in einer typischen Kommune der Schuh drückt. Ich unterstütze gerne Neckargemünd und alle Kommunen im Wahlkreis, wenn sie Wünsche an die Landesregierung haben oder Unterstützung brauchen. Die Gemeinden kontaktieren mich sehr häufig. Gerade bei Verkehrsthemen, die ja die Menschen oft direkt betreffen, kann ich gut vermitteln.

Was für konkrete Projekt hast du für die nächsten fünf Jahre warum sollen dich die Leute wählen?

Ich hoffe sehr, dass wir mit Ministerpräsident Kretschmann weiter die Regierung führen werden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir den Radweg auf der B37 nach Heidelberg auf Dauer behalten. Auch der geplante Radweg auf der anderen Neckarseite nach Ziegelhausen und an der B 45 nach Bammental müssen nun bald kommen. Und vielleicht schaffen wir es, dass bei der Krebsbachtalbahn der Lückenschluss zwischen Obergimpfern und Babstadt vollendet wird. Ich mache mich dafür stark, dass wir bei den erneuerbaren Energien endlich Tempo reinbringen. Ich will mehr Photovoltaik und auch Windkraft sehen.

Ein Windrad am Lammerskopf z.B. kann ich mir gut vorstellen.

Ich wünsche mir, dass die Synagoge in Neidenstein bald ein lebendiges Begegnungszentrum ist. Ich werde mich für mehr Gemeinschaftsschulen einsetzen, auch solche, an denen man das Abitur machen kann. Und dringend sollten wir zusammen mit Eltern, Kollegium und Schulträgern weitere Ganztagschulen einrichten. Schulen sollten einen Gehschulwegplan und einen Radschulwegplan entwickeln. Im aktuellen Grünen Wahlprogramm wurde das auf meine Anregung aufgenommen.

Du bearbeitest viele Verkehrsthemen. Wie bist Du denn selber unterwegs?

In der Regel gelingt es mir, mich im Wahlkreis weitgehend autofrei zu bewegen. Seit einigen Jahren haben wir kein

eigenes Auto mehr. Meist fahre ich mit Bus und Bahn und nehme mein Pedelec mit. Wenn es gar nicht anders geht, nutze ich Carsharing. Wenn wir die Abhängigkeit vom Auto auf dem Land verringern wollen, führt an einem besseren ÖPNV kein Weg vorbei.

Du warst ja früher Personalratsvorsitzender der Heidelberger Uni. Hat die grün-schwarze Landesregierung auch in sozialer Hinsicht Verbesserungen gebracht?

Mir ist sehr wichtig: Kein Kind soll in Armut aufwachsen! Gerade die Kleinsten sind den Verhältnissen, in denen sie leben ausgeliefert, ohne selbst etwas ändern zu können. Ihre finanzielle Lage hat zu oft zu schwerwiegende Folgen, bei der Gesundheit oder beim Bildungserfolg – das ist in Baden-Württemberg noch ein viel zu großes Problem. Wir

Wir wählen Grün, weil...

...wir entschieden sind, Hermino Katzensteins Kandidatur für den Landtag erneut zu unterstützen und möchten andere dazu ermutigen, ihm ebenfalls ihre Stimme zu geben, weil er...

- > *sich mit Sachkenntnis und Ausdauer für klimafreundliche Veränderungen einsetzt als Stadtrat und Mitglied des Landtags - den Kontakt zu den Bürger*innen wichtig findet und die Probleme vor Ort anpackt*
- > *weil uns seine weiteren Schwerpunkte – gerechte Bildung und Unterstützung von Menschen, die hier versuchen, heimisch zu werden – mit Hoffnung für die politische Arbeit im Land erfüllt.*

Lisa und Rudolf Atsma





Foto: Hermino Katzenstein

wollen die Kinderarmut bekämpfen.

In Baden-Württemberg konnte mit grün geführter Regierung die Förderung für den sozialen Wohnungsbau verfünffacht werden. Die Ausgaben für Kleinkinderbetreuung wurden gar verzehnfacht. 1200 Integrationsmanager/innen kümmern sich heute um das Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Wir sind bei diesen Themen weit gekommen, seit wir 2011 nach Jahrzehnten der CDU-Vorherrschaft die Führung der Landesregierung übernommen haben.

Wie hat sich denn der Umgang mit Geflüchteten in unserer Region in den letzten Jahren verändert?

Die Zahl der neu ankommenden Menschen ist deutlich runtergegangen, jetzt geht es vor allem darum, ob und wie die Menschen hier dauerhaft bleiben können. Das Land hat zunächst massiv bei der Unterbringung unterstützt. Mit dem Pakt für Integration wurden Integrationsmanagement, Sprachkurse und Schulsozialarbeit in Geflüchtetenklassen gefördert. Ich habe mich in Fällen, in denen Beschäftigte von Abschiebung bedroht waren des Öfteren in Stuttgart für die Menschen eingesetzt und in manchen Fällen auch Abschiebungen verhindern können.

Die Corona-Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass sich im Pflegebereich einiges ändern muss.

Im Frühjahr in der ersten Corona-Phase habe ich zu fast allen Pflegeheimen im Wahlkreis Kontakt aufgenommen und Ende des Sommers bei einigen Pflegeheimen hospitiert. Die aktuelle Situation macht mir wirklich Sorgen, aber die Heimleitungen machen einen tollen Job und fühlen sich inzwischen im Großen und Ganzen durch das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises gut betreut. Und mit den Impfungen ist ja Licht am Horizont.

Die finanzielle Belastung für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen ist hoch und damit auch das Risiko der Altersarmut. Wir setzen uns auf Bundesebene dafür ein, die Kosten für die Bewohner zu deckeln. Und wir wollen die Pflege zu Hause stärken und Angebote für pflegende Familienangehörige ausbauen. Mit dem Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz haben wir in Baden-Württemberg neue Maßstäbe gesetzt, um ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu ermöglichen.

Die Wirtschaft steht ja auch durch die Klimakrise vor extremen Veränderungen, wie wird hier im Rhein-Neckar-Kreis damit umgegangen?

In vielen Ortschaften machen kleine Läden zu und die Versorgung vor Ort wird immer schwieriger. Es gibt kreative Projekte, mit denen die Versorgung am Ort gesichert werden kann, z.B. die Marktfee-App hier in der Region: Kund*innen können damit online regional einkaufen und auch liefern lassen. Sehr gut ist auch das EU-Förderprogramm LEADER, mit dem im ländlichen Raum Projekte gestützt und gefördert werden. Die umgebaute Marktscheune in Meckesheim mit Laden und einem wunderschönen Café ist eines der Vorzeigeprojekte. Ich habe mich im letzten Jahr auch intensiv für die Reisebranche eingesetzt. Sowohl den Busunternehmen als auch den Reisebüros ist Corona-bedingt das Geschäft nahezu komplett weggebrochen. Für die Reisbusunternehmen gibt es im Land einen Corona-Rettungsschirm in Höhe von 40 Mio. €.

Hermino, ich danke Dir für dieses Gespräch.

Das Gespräch führte Rolf Gramm

Klimaneutralität!

Aus Verantwortung für Klimaneutralität in Land und Kommune

Das Pariser Klimaabkommen verlangt Klimaneutralität, d.h. die Begrenzung von Treibhausgasemissionen auf die Menge, die gleichzeitig in Pflanzen, Böden und Gewässern gespeichert werden kann. China, die EU, Deutschland, der Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg haben sich zu Klimaneutralität verpflichtet. Für uns Grüne braucht es ein solches Ziel auch im Land und der Stadt Neckargemünd – und zwar aus Zukunftsverantwortung für unsere Kinder, unsere Heimat und unsere Wirtschaft!

Klimaneutralität ist erforderlich, um die globale Erwärmung auf höchstens 1.5 Grad Celsius zu begrenzen, weil nur so gravierende gesundheitliche, wirtschaftliche und ökologische Schäden abgewendet werden können. Seit 1980 summieren sich allein die globalen wirtschaftlichen Schäden durch Extremwetterereignisse auf über 4.5 Billionen Dollar, Tendenz steil steigend. Was im Großen gilt, ist auch für uns spürbar: Mehrjährig anhaltende Trockenheit schädigt massiv die Buchen und Fichten in unseren Wäldern. Auch Landwirtschaft, Streuobstwiesen, Parks und Gärten stehen vor großen klimabedingten Veränderungen. Unserer Stadt drohen zudem häufiger auftretende Starkregenereignisse, wie die neue Starkregengefährdungskarte¹ zeigt. Die Hochwassergefahr an Neckar und Elsenz steigt ebenfalls und die Sommerhitze stellt neue Anforderungen an klimagerechtes Bauen.

Nicht nur reagieren! Agieren!

Verstärkte Anpassungsmaßnahmen wie Hochwasserschutz, klimaangepasste Pflanzenauswahl, Schaffung von Versickerungsflächen sowie Dach- und Fassadenbegrünung sind unerlässlich, reichen aber nicht aus. Zwischen 2035 und 2050 müssen wir klimaneutral werden. Darin sind sich im Grundsatz alle demokratischen Parteien einig. Dieses Ziel aber verbindlich festzulegen, zusammen mit einem ambitionierten und zugleich fairen, zukunftsfähigen Umsetzungsplan, der alle anspricht, aber niemanden

überfordert und der Innovation fördert – das ist allein das Markenzeichen der Grünen. Die nächsten zehn Jahre, so mahnt uns die Wissenschaft, entscheiden darüber, ob es uns noch gelingt, eine Klimakatastrophe abzuwenden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Menschen und Unternehmen darin bestärkt werden, zukunftsweisend zu entscheiden und zu investieren: Energie-, Bau-, Agrar-, Verkehrs-, Bildungs- und Industriewende – überall bedeutet Klimaneutralität große Veränderungen, die erklärt, gefördert und sozial abgefedert werden müssen. Das bedeutet neben einer Eindämmung des Klimawandels: Zugewinn an Lebensqualität, zukunftsfähige Arbeitsplätze und eine starke Wirtschaft.

CO₂-Emissionen sollen bis 2030 um 42 % gesenkt werden

Ministerpräsident Kretschmann, MdL Katzenstein und die Grünen haben das Klimaschutzgesetz novelliert und viele Programme angestoßen. In den nächsten Jahren müssen die Weichen so gestellt werden, dass die Emissionen im Land bis 2030 gegenüber 1990 um 42% sinken und zugleich die regionale Wertschöpfung steigt. Dafür soll der

Kohleausstieg bis 2030 abgeschlossen, die derzeit sehr schwache Stellung der Windkraft um 2000 Turbinen aufgestockt und eine erweiterte PV-Pflicht bei Neubauten eingeführt werden. Den ÖPNV wollen wir verdoppeln, das innerstädtische PKW-Aufkommen um ein Drittel senken. Bis 2030 soll jeder dritte PKW klimaneutral unterwegs sein. Mit entschlossenen Maßnahmen und gemeinsam mit den Bürger*innen, den Kommunen und der Wirtschaft kann Klimaneutralität gelingen.

In Neckargemünd setzen wir uns dafür ein, das Klimaschutzkonzept zu novellieren und Klimaneutralität lange vor 2050 zu erreichen. Dafür wollen wir einen Umsetzungsplan, der energetische Sanierungsmaßnahmen vorantreibt, PV-Anlagen und das Passivenergiehaus bei Neubauten zum Standard erhebt. Zudem soll der Plan erneuerbare Energien auf städtischen Liegenschaften fördern, einen kommunalen Wärmeplan zur klimaneutralen Wärmeversorgung sowie die Förderung der Ansiedlung von klimaneutralen Unternehmen begünstigen und Elektromobilität sowie den ÖPNV-Ausbau vorantreiben.

1: www.starkregengefahr.de/baden-wuerttemberg/gvv-neckargemuend



Kernstadt: Stadtentwicklung

Wie halten wir unsere Altstadt lebendig?



Foto: Thomas Schmitz

Hier war früher Gewerbe - nun werden die Räume privat genutzt. Die Stadt muss aktiveres Leerstands-Management betreiben, z.B. mit temporären Pop-Up-Stores.

Die grüne Gemeinderatsarbeit ist dauerhaft geprägt durch den Einsatz für unser Neckargemünder Gewerbe. Nur mit einem lebendigen Stadtkern lassen sich die Ziele unseres Stadtleitbilds erreichen. Mit Leidenschaft kämpfen wir deshalb gegen die Umwandlung von Läden und Geschäftsräumen in Wohnungen, die sich schon seit Jahrzehnten schleichend vollzieht, wie die obigen Bilder belegen. Das ist keine falsche Romantik, denn jeder Laden, der verschwindet, hinterlässt eine Lücke im Erlebnisraum Altstadt.

Zwar ist der allgemeine Strukturwandel nicht aufzuhalten, aber auch für unsere kleinen Ladengeschäfte gibt es interessante Nischen, in denen sie existieren können. Es müssen nicht nur Fahrschulen und Versicherungen sein, auch für inhabergeführten Einzelhandel und Kleinhandwerk bieten sich neue Chan-

cen, was die zahlreichen innovativen Projekte der jüngeren Vergangenheit belegen. Wir unterstützen diese Entwicklung im Stadtrat und als Konsumenten. Es konnten neue attraktive Gastronomiebetriebe angesiedelt werden, wir hoffen weiter auf ein neues Hotel in der

Altstadt. Wir setzen uns für die weitere Beschränkung des Durchgangsverkehrs ein, um die Aufenthaltsqualität in der Altstadt zu verbessern.

In dieser kritischen Situation des Wandels sollten wir zumindest den bestehenden Betrieben nicht das Leben unnötig schwer machen. Deshalb haben wir gegen den Bau des neuen EDEKA-Markts an der B45 und gegen den Neubau des REWE-Markts in Kleingemünd gestimmt. Zuletzt haben wir aus diesen Gründen Bedenken gegen die Erweiterung des ALDI-Marktes in Kleingemünd vorgebracht und Vorschläge gemacht, um die Planung zu verbessern. Jahrelang hatte der Gemeinderat in seiner Gesamtheit sich gegen den großflächigen Einzelhandel gewehrt, nun hat bei den anderen Fraktionen ein Sinneswandel eingesetzt.

Grüne Politik in der Stadtentwicklung überlässt sich nicht den Marktkräften, sondern hat eine Vision

Mit einem lebendigen Netzwerk von kleinen Gewerbetreibenden entsteht eine belastbare und zukunftsfähige Stadtstruktur, die Identifikation schenkt. Wir bitten alle Neckargemünder*innen: Unterstützen Sie auch in Corona-Zeiten unsere Wirtschaft vor Ort, bestellen Sie Bücher im Buchladen, nicht bei Amazon, nutzen Sie das „To-Go-Angebot“ der Gaststätten, beauftragen Sie unsere lokalen Handwerker! [#supportyourlocals](#)

Kleingemünd: ALDI baut neu aber nicht nachhaltig

Die Aldi-Filiale in Kleingemünd soll abgerissen und neu errichtet werden. Die Grüne Fraktion kritisiert dieses Vorhaben und setzt sich dafür ein, dass der Betreiber höhere Nachhaltigkeitsstandards anstrebt. Es geht hier um einen zentralen Baustein in der Stadtentwicklung von Kleingemünd und der städtebauliche Kontext hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt.

Wir fordern deshalb

- › Mehr Rücksichtnahme auf die Belange der nahe gelegenen Anwohner
- › Effizientere Nutzung der Flächen, indem eine Mischnutzung mit Wohnungen - idealerweise Sozialwohnung - erfolgt.
- › Weniger Flächenversiegelung und Begrünungsmaßnahmen
- › CO₂-Reduktion im Bau und Betrieb

Fotos: Kartendienst LUBW

Wirtschaftspolitik

Wer sichert die Zukunft unserer Arbeit?

Abgesehen von Corona steht für viele Menschen aktuell das Thema Wirtschaft und Arbeit im Vordergrund. Der digitale Strukturwandel, die Herausforderungen von Globalisierung, Ressourcenknappheit und Klimakrise machen uns Sorge, wir sehen uns einer tiefgreifenden Veränderung unserer Arbeitswelt gegenüber. Welche Partei kann da Orientierung geben? Noch immer hoffen die meisten Befragten auf die alten Parteien statt auf die Grünen.

Aber warum eigentlich? Ist es nicht so, dass die wichtigste Branche unseres Landes – die Autoindustrie – den Anschluss an die weltweite technologische Entwicklung verloren hat? Und zwar dank der CDU-geführten Bundesregierung, die in der EU stets Ausnahmen für deutsche PKW-Bauer aushandelte? Ist es nicht so, dass die Wirtschaftsminister von CDU und SPD in den letzten Jahren erst die deutsche Solarindustrie und danach die deutsche Windindustrie in den Ruin getrieben haben? Wann ist denn die FDP in diesem Jahrhundert durch intelligente Ideen in Erscheinung getreten, wie der nötige Strukturwandel der deutschen Wirtschaft freiheitlich bewältigt werden kann?

Grüne stellen sich der Herausforderung von Digitalisierung, Klimawandel und Ressourcenschwund, wir bringen Ökologie und Ökonomie nachhaltig zu-

sammen, wenn wir regieren! Denn nur mit klimafreundlichen Produkten werden wir auf den Märkten von morgen erfolgreich sein. Wir wollen langfristig Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch entkoppeln, wir wollen durch neue Produkte und Verfahren Ressourceneffizienz, erneuerbare Energien und Stoffkreisläufe zum wirtschaftlichen Alltag machen. Wir nutzen den digitalen Wandel, für den gerade in unserer Region viele Unternehmen stehen, um die Wirtschaft nachhaltiger und die Arbeit

Mutige Innovationspolitik sichert die Technologieführung

lebenswerter zu machen. Kluge Regeln wie Grenzwerte und eine CO₂-Bepreisung treiben Innovationen an und sichern die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Auch die Unternehmen brauchen klare politische Vorgaben, um Planungssicherheit bei ihren Investitionen zu bekommen. In unserer Region ist ein gutes Zeichen, dass Großunternehmen wie Heidelberg Cement sich verbindliche Ziele setzen, um schnell deutlich weniger klimaschädlich zu produzieren und bis 2050 klimaneutral zu werden. Die BASF sucht den Einstieg in die Kreislaufwirtschaft und investiert im großen Stil in innovative Recyclingtechnologien. Die Heidelberger Druck AG hat mit großem Erfolg eine Wallbox zum Aufladen von Elektroautos auf den

Markt gebracht.

Mit einer mutigen Innovationspolitik sichert die grün-geführte Landesregierung die Technologieführerschaft unseres Landes und damit Wohlstand und Arbeitsplätze. Wir investieren in unsere einmalige Forschungslandschaft, fördern Gründerinnen und Start-ups, bezuschussen Ressourceneinsparungen in Betrieben und entwerfen mit kreativen Unternehmen zusammen in einem Großprojekt die „Ultra-Effizienzfabrik“ der Zukunft. Unternehmerinnen und Unternehmer sind dabei unsere Partner, die Tüftler unseres Landes finden technische Lösungen für grüne Ideen, insbesondere auch mittelständische Unternehmen, die von jeher auf Qualität gesetzt haben, entdecken Klima- und Ressourcenschutz als Geschäftsmodell. Es wird häufiger mit ökologischen Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen gebaut, Investoren legen Wert auf nachweislich energieeffiziente und langlebige Gebäude, wie zahlreiche Auszeichnungen für Projekte im Südwesten belegen. Unzählige Handwerksbetriebe gestalten die Energiewende vor Ort, Landwirte vermarkten regional und biologisch angebaute Lebensmittel. Wir Grünen unterstützen sie dabei.

Baden-Württemberg hat die Zeichen der Zeit erkannt: Nur unter grüner Führung können wir in Zukunft schwarze Zahlen schreiben.

Wir wählen Hermino Katzenstein, damit...

...wir einen grünen Landtagsabgeordneten behalten, der vor Ort sehr aktiv ist und seine Überzeugungen auch lebt. Die Kandidaten der kleineren Parteien haben keine Chance auf ein Direktmandat und nur sehr geringe Chancen auf ein Ausgleichsmandat, das heißt in unserem Wahlkreis fällt die Entscheidung zwischen den beiden größeren Parteien. Die einzige Alternative wäre der Kandidat der CDU – nein, das ist für uns nicht wählbar!

Christine Fischer, Mathematikerin
Wolfgang Groß, Mathematiker



Zusammenhalt gegen Corona

Grüne Aktionen während der Pandemie

Die Beschränkungen rund um die Pandemie haben in 2020 viele Menschen ganz besonders getroffen. Die Neckargemünder Grünen haben mit einer Reihe von Aktionen versucht, Unterstützung zu mobilisieren und das Beste aus der Situation zu machen: Für Gastronomiebetriebe, Künstler*innen, Vereine und Geflüchtete werden Hilfsmaßnahmen angeschoben.

Kirchenkonzert mit Hygienekonzept: Lächelnde Gesichter am Ausgang - danke!

Im März 2020 hat der aus Asien herberrauschende Corona-Sturm Deutschland, und auch Neckargemünd, fest im Griff. Schulen und Kitas schließen, Kontaktbeschränkungen werden angeordnet, Gastronomiebetriebe dürfen nur noch wenige Menschen bewirten und dies auch nur noch außerhalb geschlossener Räume, Konzerte werden spontan abgesagt, Künstler*innen aller Sparten müssen in Schockstarre verharren. Während die offiziellen Maßnahmen die Verhinderung der Ausbreitung des Virus in den Mittelpunkt stellen, fallen viele Bevölkerungsgruppen durch die Ritzen. Damit wollen sich die Neckargemünder

Grünen nicht einfach abfinden.

Sie fertigen eine Liste der Neckargemünder Gaststätten und Restaurants an, sprechen mit ihnen über Soforthilfen, Abholservice und Zukunftsängste und beginnen mit ihrer wöchentlichen Unterstützungsaktion: Mit Plakaten wird auf die Lage der Gastronomie aufmerksam gemacht; ein wöchentlicher Stammtisch wird reihum bei Betrieben eingerichtet. Acht Wochen lang.

Schwierig auch die Lage von freischaffenden Künstler*innen? Bei einem Infogespräch bestätigen Betroffene, ihr Lebensunterhalt sei derzeit zum großen Teil weggebrochen, genauso schwer wie es allerdings auch "zur Untätigkeit verdammt zu sein." Gerade Singen gilt nun als besonders heikel und über Monate finden keinerlei Konzerte in der Stadt statt. Die evangelische Kirchengemeinde mit Pfarrerin Petra Hasenkamp jedoch ließ sich auf die Idee der Grünen ein, ein ausgeklügeltes Hygienekonzept wurde entwickelt, Helfer*innen vom Kulturverein kamen ins Boot – das Kirchenkonzert im Juli 2020 stand! Zwei Durchläufe mit Vokal-, Klavier- und Streichquartettmusik gingen vor insgesamt 160 Menschen aus Neckargemünd



Plakat: OV Ngmd Bündnis 90/Die Grünen

über die Kirchenbühne. Lächelnde Gesichter am Ausgang – danke!

Die im Frühjahr in allen Ecken Neckargemünder entstanden Balkon- und Gartenkonzerte werden ebenfalls aufgegriffen, Holly und Hedi Holleber unternahmen mit ihrem einstündigen

Balkon- und Gartenkonzerte

Draußen-Projekt zum Mitsingen eine Tour durch vier Neckargemünder Stadtteile, die Spendengelder stellten sie einem Künstlerfonds des Kulturvereins zur Verfügung.

Was oft vergessen wird: Der Kulturbetrieb ist ein Wirtschaftsbetrieb, kein Freizeitvergnügen, und bedeutet Teilhabe an der Gesellschaft. Millionen Menschen leben davon.

Auch 2021 werden die Grünen da sein, sich kümmern, handeln. Lasst uns alle zusammen über uns hinauswachsen!



Foto: OV Ngmd Bündnis 90/Die Grünen

Was lange währt...

Der Radweg nach Heidelberg auf der B37 wird im Frühjahr eingerichtet



Foto: OV Ngrmd Bündnis 90/Die Grünen

Lange war es bezüglich der Fahrradspur auf der B 37 nicht vorwärts gegangen. Unser Neckargemünder Landtagsabgeordnete Hermino Katzenstein hatte den ursprünglich in der Heidelberger Stadtverwaltung entwickelten Vorschlag aufgegriffen und über Jahre vorangetrieben. Endlich sollte auch für den Radverkehr eine gute Anbindung nach Heidelberg geschaffen werden. Den Durchbruch ermöglichte schließlich Herminos Kniff, diesen Radweg zunächst als „Verkehrersuch“ zu positionieren. Dies kann nämlich auch auf einer Bundesstraße ohne das bisher nicht sonderlich radfreundliche Bundesverkehrsministerium gestartet werden, da hierfür nur das Land und die angrenzenden Gemeinden zuständig sind. Damit konnten schließlich alle Ampeln auf grün gestellt werden. Zu nochmaligen Verzögerungen

war es zuletzt wegen einer Ergänzung der Planung gekommen: Nun wird die Radspur sinnvollerweise direkt bis zum bestehenden Radweg in HD-Schlierbach geführt, statt wie ursprünglich geplant bereits auf Höhe der Orthopädie zu enden.

Letzte Probleme gelöst!

Auf Einladung von Hermino war Prof. Uwe Lahl vom Landes-Verkehrsministerium im letzten September für einen Ortstermin am geplanten Radweg in Neckargemünd. Mit dabei waren auch Bürgermeister Frank Volk und weitere Vertreter/innen aus Neckargemünd und Heidelberg. Bei diesem Termin wurde das letzte Problem gelöst: Wer macht

was? Die Stadt Heidelberg hat daraufhin für den kompletten Streckenverlauf die Planung und Bauleitung übernommen und wird vom Land die Kosten anteilig erstattet bekommen. Die Ausschreibung erfolgte dann im November und Anfang Februar soll mit dem Umbau begonnen werden. Wenn das Wetter mitspielt, sind die Bauarbeiten bereits in der ersten Märzhälfte abgeschlossen!

Ein großer Schritt für den Radverkehr: Ab dem Frühjahr können wir alle sicher und komfortabel auf der für Neckargemünd so wichtigen Strecke nach Heidelberg mit dem Rad fahren, während für den PKW-Verkehr mit den verbleibenden drei Spuren weiter ausreichend Platz für flüssiges Vorankommen verbleibt.

Ich wähle Grün, weil...

...mir eine gute öffentliche Nahverkehrsanbindung, sowie der Ausbau des Radwegenetzes wichtig sind.

Christiane Jorde, Krankenschwester und Mutter von 3 Kindern

...mir eine nachhaltige, regionale Entwicklung wichtig ist.

Jakob Strack, Schreiner und Theaterpädagoge, Vater von 3 Kindern



Foto: C. Jorde



Kinder, Jugend und Familie

Kinder und Familien stärken – gerade in der Pandemie!

Die Landesregierung mit Winfried Kretschmann hat die Gefahren des Virus früh erkannt und Baden-Württemberg geht einen konsequenten Weg in der Pandemie – ohne in laute Töne zu verfallen. Aber die Grünen wissen auch, wie viel Kindern, Jugendlichen und Familien zugemutet wurde und wird und machen sich dafür stark, ihnen den Rücken zu stärken! Das gilt in und nach der Pandemie.

Wer grün wählt stimmt für die Förderung und Stärkung von Kindern und Familien

Ausbau und Qualität der KiTas

Mit dem Pakt für gute Bildung und Betreuung mit den Kommunen hat die grün-geführte Landesregierung massiv in die frühkindliche Bildung investiert. Das lohnt sich: Unsere Kitas haben den bundesweit besten Betreuungsschlüssel und bieten höchste Qualität. Über 50 Prozent mehr Unterdreijährige im Vergleich zu 2010 haben heute einen Kita-Platz im Land.

Nach Bundesgesetz ist eine Staffelung der KiTa-Beiträge vorgesehen. In Neckargemünd wird bisher nur die Anzahl

der Geschwister bei der Gebührengestaltung berücksichtigt. Wir Grüne setzen uns im Land und vor Ort für Abstufung der Gebühren ein, die einkommensschwächere Familien entlastet!

Umfassende Digitalisierung der Schulen

Die Coronakrise hat gezeigt, dass die Digitalisierung in den Schulen vorangetrieben muss, - auch damit Kinder aus einkommensschwächeren Familien nicht benachteiligt werden: Alle Schüler*innen und Lehrer*innen brauchen eine Ausstattung mit digitalen Endgeräten, die Schulen mit Breitband und WLAN. Eine Forschungsplattform „Digitalität in der Pädagogik“ soll die Digitalisierung im Lernen wissenschaftlich begleiten, Chancen und Risiken identifizieren. Auf Landesebene schaffen wir den interdisziplinären Beratungskreis „Schule digital“, um zu vernetzen und Best-Practice-Bespiele auszutauschen.

Konsequente Bekämpfung der Kinderarmut

Vielen Familien in Baden-Württemberg – und auch in Neckargemünd - geht es materiell gut. Und doch lebt fast jedes fünfte Kind in Armut. Besonders betroffen sind Kinder in Familien mit Migra-

tionshintergrund, Kinder von Alleinerziehenden und Kinder in kinderreichen Familien. **Das nehmen wir Grüne nicht hin!** Mit dem ersten Armuts- und Reichtumsbericht Baden-Württemberg 2015 haben wir die Grundlage gelegt, damit endlich anerkannt wird: Soziale Ausgrenzung, Armut und besonders Kinderarmut sind eine landespolitische Herausforderung!

Wir werden die regional erprobten Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut in allen Regionen des Landes etablieren. Im Bund setzen wir uns für eine Kindergrundsicherung ein. Besonders den Müttern und Vätern, die jeden Tag zu kämpfen haben, soll die Kindergrundsicherung ein deutliches Plus im Portemonnaie bescheren.

Schutz der Kinder vor jeglicher Form von Gewalt

Bundesweit und auch in Baden-Württemberg kommt es immer wieder zu Fällen von Gewalt gegen Kinder. Uns Grünen ist es ein zentrales Anliegen, jedes Kind vor Gewalt zu schützen. Die grün geführte Landesregierung hat eine „Kommission Kinderschutz“ eingerichtet und arbeitet an der Umsetzung der Empfehlungen.



Foto: istock, mikanaka

Die Mittel für Frauen- und Kinderschutzhäuser sowie ambulante Hilfseinrichtungen wurden deutlich erhöht. Gleiches gilt für Gewaltambulanzen. Hier können Opfer die Spuren nach einem Gewaltverbrechen gerichtsfest sichern lassen, auch wenn sie noch nicht entschieden haben, ob sie Anzeige erstatten wollen. Gerichtsverfahren sollen kinderfreundlicher gestaltet werden.

Weiterentwicklung der gelebten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Demokratie erlernt am besten, wer sie real erlebt: Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass junge Menschen ab 16 Jahren auf allen Ebenen wählen können. Die Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort sollen weiter gestärkt werden. In Neckargemünd gibt es immer noch keinen Jugendgemeinderat – wir setzen uns dafür ein (s. Artikel in dieser Zeitung). Regionalkonferenzen sowie auf Landesebene der Jugendlandtag und der Kindergipfel im Landtag ermöglichen ebenfalls Beteiligung. Wir wollen einen Jugendrat auf Landesebene einführen, der Jugendlichen mehr Gehör in der Landespolitik verschafft.

Mit dem Masterplan Jugend und dem Landesjugendplan setzen wir darauf, Kinder und Jugendliche in den Strukturen der offenen Jugendarbeit zu beteiligen, Demokratie zu fördern und sozial benachteiligte junge Menschen gezielt zu unterstützen. Damit bringen wir auch die Inklusion von Menschen mit Behinderungen voran. Die landesweite „Servicestelle Partizipation“ unterstützt seit 2018 systematisch die Teilhabe von Jugendlichen.



Foto: istock, romrodinka

Eine Verkehrs- und Bauplanung, die an Kindern, Jugendlichen und Familien ausgerichtet ist

Wir Grüne setzen uns im Land dafür ein, dass Kommunen familiengerechte Mobilitätskonzepte erstellen und umsetzen. Das betrifft Familien im Alltag in besonderer Weise – ob nun morgens auf dem Weg zu Kita und Schule oder zu Fußballtraining und Klavierunterricht am Nachmittag. Das ist auch gerade in Neckargemünd mit seinen Ortsteilen deutlich: Seit langem setzen wir uns bspw. für die regelmäßige Anbindung der Stadtteile und einen Bürgerbus auf den Hollmuth sowie für die Reduzie-

rung des Durchgangsverkehrs in der Altstadt ein, damit der Weg in die Kernstadt, aber auch nach Heidelberg auch für Kinder, Jugendliche und Familien ohne Auto gut und sicher zu bewältigen sind. Eine Verkehrsplanung, die an Familienfreundlichkeit ausgerichtet ist, erhöht die Verkehrssicherheit und stärkt den Erhalt der Nahversorgung.



Foto: J. Münch

Ich wähle Hermino Katzenstein, weil...

...bürgernahe, engagierte Menschen wie er, die Verantwortung übernehmen müssen, die Probleme unserer Zeit anzupacken.

Jutta Münch, Mutter von 3 Kindern, Fachlehrerin 52 Jahre



Mitmachen statt nur Zuschauen

Ein Jugendgemeinderat für Neckargemünd!

Im Herbst 2019 startete die neue grüne Gemeinderatsfraktion mit frischen Ideen, konkreten Zielen und ansteckender Motivation ihre kommunalpolitische Arbeit. Für das Thema 'Jugendbeteiligung – der Politikverdrossenheit entgegenwirken' fand sich schnell in allen Fraktionen Zustimmung und Unterstützung. Auch Stadtverwaltung und Bürgermeister signalisierten bei dem Thema Offenheit.

So entwarfen die drei neuen grünen Stadträtinnen Selina-Zoë Weber, Nele Welter und Ilka Schlüchtermann rasch Fragebögen, die sie an mehr als 300 Schülerinnen und Schüler verteilten, werteten diese aus und stellten die Ergebnisse der Stadt und dem Gemeinderat zur Verfügung. Die Fragebogenaktion ergab, dass sich spontan 25 Jugendliche bereit erklärt hatten, aktiv an der Gründung eines Jugendgemeinderates mitzuarbeiten. Die grünen Vertreterinnen stellten Kontakt zum Dachverband 'Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e.V.' her und fanden aktive Jugendvertreter*innen aus umliegenden Gemeinden, die sich bereiterklärten, den Neckargemünder Jugendlichen Rede und Antwort zu stehen.

Als die Stadtverwaltung an einem Runden Tisch mit dem Bürgermeister und Fraktionsvertreter*innen darum bat, die weiteren Schritte in die Hände der Stadt zu legen, gab es weitgehende Einigkeit hinsichtlich des Endziels, jedoch sehr unterschiedliche Sichtweisen zum Tem-

po der Umsetzung. Um die interessierten Jugendlichen am Ball zu halten, traf sich deswegen im Dezember 2019 eine interfraktionelle Gruppe mit 12 Schülerinnen und Schülern, um diese mit möglichen Formen der Jugendbeteiligung vertraut zu machen und ihnen Anregungen zum Schreiben eines Satzungsentwurfs zu geben.

Im Budget 2020 der Stadt Neckargemünd konnten Mittel zur Vorbereitung für die anstehende Jugendbeteiligung – sei es in Form eines Jugendforums oder eines Rates – durchgesetzt werden. Die Chancen zur Umsetzung standen auf grün. Dann kam der Corona-Frühling und die von Seiten der Stadtverwaltung angepeilten Treffen zur Konkretisierung der Jugendbeteiligung lagen brach. Liegen leider noch immer brach – auch eine zwischenzeitlich in Aussicht gestellte digitale Fortführung des Prozesses hat bislang nicht stattgefunden.

wach, engagiert und interessiert

Die Grünen halten das Thema für unverändert wichtig und werden energisch auf baldige konkrete Schritte hinarbeiten. Die heutigen Jugendlichen sind bei vielen Themen wach, engagiert und an echter, konstruktiver Mitarbeit interessiert - das haben das weltweite Engagement junger Menschen für den Klimaschutz und unsere Gespräche mit Jugendlichen vor Ort eindringlich gezeigt! Dieses Potenzial muss die Politik



Foto: OV Ngrmd Bündnis 90/Die Grünen

aufgreifen und den Jugendlichen politische Räume öffnen!

Übrigens, es wird Zeit: Die Grünen Baden-Württemberg haben vor, einen Jugendrat auf Landesebene einzuführen, der Jugendlichen mehr Gehör in der Landespolitik verschafft.

Die jungen Leute in Neckargemünd sollten die Chance bekommen, mitzumischen!



Bild: F4F / OV Ngrmd Bündnis 90/Die Grünen

Die Gemeindeordnung Baden-Württemberg

§ 41a Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

(1) Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. Insbesondere kann die Gemeinde einen Jugendgemeinderat oder eine andere Jugendvertretung einrichten. Die Mitglieder der Jugendvertretung sind ehrenamtlich tätig.

Nachhaltig leben!

Aus "Klimamesse 2021" wird "Klimamesse 2022"

Veranstaltung wegen Corona verschoben - Alternative in Vorbereitung!

Seit Monaten hatte eine engagierte Arbeitsgruppe die Planungen an der Klimamesse „Nachhaltig leben“ vorangetrieben: Aussteller wurden angesprochen, Gespräche mit der Stadt Neckargemünd geführt und mit ARD-Wettermann Sven Plöger sogar ein zugkräftiger Hauptredner für den Eröffnungsabend gewonnen. Die Stadt Neckargemünd und die Fraktionen des Gemeinderates gaben Grünes Licht und mit der Sparkasse Heidelberg stand ein überzeugter Sponsor bereit, die Umsetzung zu unterstützen. Letztlich mussten die Organisatoren aber dennoch die Notbremse ziehen: Eine auf Austausch, Begegnung und persönlichen Kontakt bauende Veranstaltung ist derzeit auch für Mai 2021 kaum vorstellbar. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Im Mai 2022 soll nun die Sache steigen.

Das Konzept von Vertreter/innen von den Gemeinschaftssolaranlagen Neckargemünd, dem „Grünen Gockel“ der Arche-Gemeinde, dem BUND, dem Klimaschutzbeirat Neckargemünd sowie von Bündnis 90 / Die Grünen sieht vor, ein Wochenende lang Ausstellern die Möglichkeit zu geben, ihre Angebote im Bereich Nachhaltigkeit zu präsentieren, ein Vortragsprogramm stellt Projekte und Ideen zum Thema vor. Die Stadt Neckargemünd ist unterstützend mit



Fotos: Sven Plöger, ARD

ARD-Wettermann Sven Plöger: Das Zugpferd für die Klimamesse 2021 hat glücklicherweise auch im Mai 2022 noch Platz für Neckargemünd im Kalender

an Bord und stellt das Schulzentrum als angemessenen Veranstaltungsort zur Verfügung – all das nun eben ein Jahr später als zunächst geplant.

Doch ganz ohne Nachhaltigkeit soll der Mai 2021 auch in Zeiten von Corona nicht verstreichen: Statt einer zentralen Veranstaltung im Schulzentrum wird es nun in den ersten beiden Mai-Wochen eine Reihe von Exkursionen zu Projek-

ten und Einrichtungen zum Thema geben: Zu Energieprojekten, Initiativen im Bereich ökologische Landwirtschaft und Bauen und weiteren Programmpunkten. Das Programm ist derzeit in Vorbereitung und ist wie auch der Organisationskreis offen für weitere Vorschläge.

Kontakt unter:

klimamesse21.neckargemuend@t-online.de



Wir wählen Grün, weil...

- ...wir endlich ein grün-geführtes Kultusministerium sehen wollen, dass
- › die Professionalisierung der Schulverwaltung vorantreibt,
 - › die überfällige Digitalisierung nicht länger verdrummebelt und
 - › die Konzepte der Praxis zum kooperativen und eigenständigen Lernen weiterentwickelt!

Bernhard Gantner, Rektor a.D. an der IGH und der Marion-Dönhoff-Realschule Brühl/Ketsch; Thomas Schwenk, Konrektor an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg; beide wohnhaft in Waldhilsbach.



Fotos: T. Schwenk, B. Gantner



Waldhilsbach

Nachhaltige Mobilität geht auch im Ortsteil!

Nachhaltige Mobilität finden wir nicht nur in Städten wie Heidelberg, sondern auch im kleinen Waldhilsbach: Im Oktober 2020 war eines der ersten Jobbikes, die das Land in einem günstigen Leasing-Modell allen interessierten Beamtinnen und Beamten zur Verfügung stellt, hier im Ort.

Eine junge Familie verzichtet auf den eigenen Pkw und setzt selbst im steilen Umland von Heidelberg auf das Lastenrad.

Die Wende im Verkehr erfordert deshalb die verstärkte Pflege der Radwege und die stetige Fortschreibung und Verbesserung des Radwegenetzes. Hier sind wir auf einem guten Weg, dass bald schnell und sicher zwischen Neckargemünd und Heidelberg gependelt werden kann. Schwieriger gestaltet sich der sichere Pendelverkehr zwischen Waldhilsbach und Neckargemünd.

Mit Corona erlebt Waldhilsbach trotz eingeschränkter Gastronomie einen deutlichen Anstieg an Rad- und Wandergästen. So nah sind wir hier ja auch an der schönen Natur: Waldhilsbacher Wohngebiete grenzen direkt an die FFH-Gebiete der europaweit deklarierten Kulturlandschaften von Natura 2000. Ihre Pflege und ihren Erhalt durch die Landnutzer mit Förderprogrammen des Landes haben für uns oberste Priorität. Wünschenswert ist die Wiederbelebung des Minigolfs, der mit der Waldhilsba-



Foto: A. Inama-Knäblein

cher Gastronomie und der am Neckarssteig neu eröffneten Neckarriedkopfhütte ein touristisches wie wirtschaftsförderndes Ensemble bilden kann.

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr für Rad- und Fußverkehrsteilnehmende

Nicht nur die Räder brauchen sichere Wege. Auch die Fußgänger*innen im Ort, besonders die Betagten und die Kleinen, benötigen mehr Sicherheit im Straßenverkehr. In der Anwendung des vom Land 2019 herausgegebenen Leitfadens ‚Fußgängerüberwege‘ arbeiten wir daran, für den Einkauf in der Bä-

ckerei sowie für den Kindergarten- und Schulweg sichere Überquerungen der Durchgangsstraße zu bekommen. Zusätzlich erhoffen wir uns von der künftigen Landesregierung Unterstützung für ein vereinfachtes Verfahren zur kompletten Reduzierung der innerörtlichen Geschwindigkeit auf Tempo 30.

Hoffnungsvoll schauen wir in die Zukunft, dass wir mit der 2020 erfolgten Aufnahme im ‚Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum‘ (ELR) der Initiative für einen Dorfladen wieder nähergekommen sind. Im ELR werden kommunale Projekte genauso gefördert wie Initiativen von Vereinen oder Privatpersonen: „Schaffung von Wohnraum innerhalb der historischen Ortslage durch Umnutzung vorhandener Gebäude, d. h. Modernisierung von bestehenden Wohngebäuden mit umfassendem Sanierungsbedarf oder Umnutzung leerstehender Gebäude zu eigenständigen und familiengerechten Wohnungen zur Eigennutzung oder Vermietung, Schließung von Baulücken mit ortsbildgerechten Neubauten von Wohngebäuden zur Eigennutzung, Wohnumfeldverbesserung einschließlich Grunderwerb und vorbereitende Maßnahmen wie Baureifmachung von Grundstücken.“ Die Zukunft unserer ländlich geprägten Gemeinde liegt im Bestand und nicht in Neubaugebieten! Corona-bedingt kam es leider zu keiner Informationsveranstaltung. Direkte Informationen zum ELR sind im Internet bzw. bei Frau Holzer, u.a. verantwortlich für Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung Neckargemünd, abrufbar.



Foto: Gantner

Psst: Schon gehört? Am 14. März ist Landtagswahl!

- ✓ Bündnis 90 / Die Grünen unterstützen!
- ✓ Hermino Katzenstein wählen!
- ✓ Winfried Kretschmann behalten!



www.gruene-neckargemuend.de, Foto: jonomias auf pixabay

Mückenloch

Bewegung in Mückenloch

Im „Naturerlebnishof zur Schmiede“ entsteht derzeit ein Begegnungsraum, den unterschiedliche Gruppen für ihre Treffen nutzen können – sobald Corona dies wieder zulässt. Den Anfang werden regelmäßige Treffen der Jugendgruppe des Naturschutzbundes NABU machen, aber auch die Neckargemünder Grünen werden den Raum für Treffen und Vorträge nutzen.

Bei Interesse an der Nutzung für eigene Veranstaltungen bitte email an vorstand@gruene-neckargemuend.de.

Auf Initiative der Grünen konnte unlängst endlich die wilde Müllkippe Richtung Golfplatz geräumt werden; die Stadt hatte endlich dort unregelmäßig abgelagerte Altlasten abtransportiert, die eine nicht unerhebliche Gefährdung der Umwelt dargestellt hatten. Mehr Initiative würde man sich von der Stadt bei der Vorbeugung gegen die Gefahren von Starkregenereignissen wünschen. Die Kessellage von Mückenloch sowie die Klimaveränderungen, die Starkregenereignisse in Zukunft eher befördern werden, machen ein Handeln hier notwendig. So muss auch die Bewirtschaftung der umliegenden landwirtschaftlichen

Flächen sich auf diese Situation einstellen.

Nahwärmenetz für Mückenloch?

Zukunftsfest muss Mückenloch auch bei der Frage gemacht werden, womit in Zukunft geheizt werden soll: Ein Gasnetz gibt es im Dorf nicht, Ölheizungen werden in Zukunft mehr und mehr aus dem Markt gedrängt. Ein mit erneuerbaren Energien betriebenes Nahwärmenetz sähen die Grünen daher für den Ort als wichtige und unterstützenswerte Perspektive.

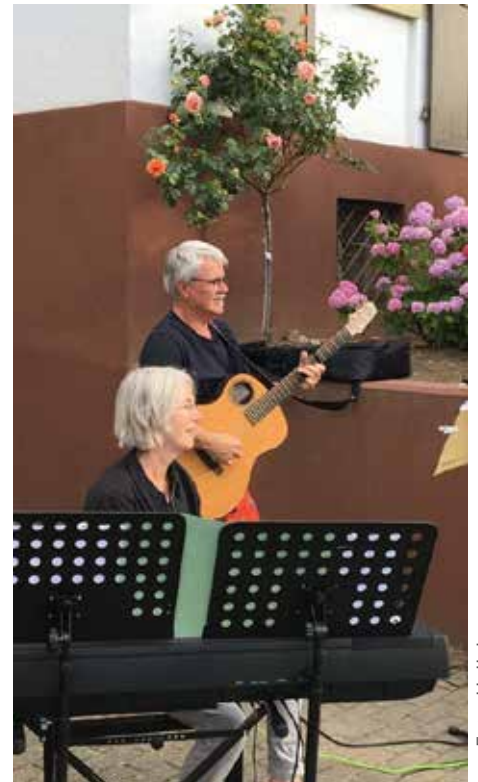


Foto: Holleber

Ich wähle Grün, damit...

...sich in der Energiepolitik endlich was ändert.

Stephan Hertel, Vertrieb Fritz Solar



Dilsberg: Ein neues Feuerwehrhaus

Mit geschätzten 2,3 Mio. Euro ist das Feuerwehrhaus in Dilsberg die größte Investition der Stadt über die nächsten Jahre. Umso wichtiger ist es, dass wir diese Summen mit Bedacht in ein zukunftsfähiges Gebäude investieren. Dabei muss man die Bürger mitnehmen und informieren.

Die Fraktion der Grünen fordert deshalb schon seit langem von der Stadt:

- › frühzeitige, detaillierte Planung (Baustoffwahl, Haustechnik, Bauphysik)
- › Abwägung eines Holzbaus
- › Begrünungsmaßnahmen (Eingliederung in die Landschaft, Lebensraum)
- › CO₂-Reduktion im Bau und Betrieb

Mit diesen Forderungen stützen wir die Stellungnahme des Klimaschutzbeirats der Stadt Neckargemünd zu diesem Bauvorhaben.

Termine 2021

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Thema „Klimaschutz im Rhein-Neckarkreis“.

Melden Sie sich unter <https://beteiligung-im-kreis.de/rheinneckarkreis/de/home> an und melden Sie sich zu Wort.

Beteiligungsverfahren 01.02. - 31.03.21

Was muss im Verkehrsbereich passieren, damit die Klimaziele in BW erreicht werden?

Hermino Katzenstein (MdL) & Klaus Amler, Projektleiter Ökonsult / bekannter Stuttgart21-Kritiker

Freitag 8.2.2021 um 20 Uhr

<https://www.edudip.com/de/webinar/mit-der-verkehrswende-zum-klimaziel/>
Meeting ID 848244

Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs!

Hermino Katzenstein (MdL) & André Baumann („Bevollmächtigter des Landes“, der BaWü beim Bund vertritt)

Freitag 15.2. 18 Uhr

Infos und Einwahldaten: www.hermino-katzenstein.de

14. März - Landtagswahl

Veranstaltungen zum Thema „Nachhaltig Leben“

<https://klimamesse21neckargemuend.wordpress.com/>

Mai 2021

... mit einer Mail zum Newsletter!
vorstand@gruene-neckargemuend.de

Mehr zum Ortsverband von Bündnis 90/ Die Grünen unter:

<http://gruene-neckargemuend.de>

Klimaneutral gedruckt:

Darum grün Wählen!

Nur grün wählen sichert das Direktmandat für den Wahlkreis Sinsheim!

Nur Hermino Katzenstein von den Grünen und der Kandidat der CDU haben realistischer Weise eine Chance das Direktmandat in unserem Wahlkreis zu erringen – und das kann knapp werden.

Sie haben bei der Landtagswahl nur eine Stimme für einen Kandidaten oder Kandidatin: Daher grün wählen, wenn Sie unseren grünen Abgeordneten Hermino Katzenstein im Wahlkreis und Winfried Kretschmann als Ministerpräsidenten behalten wollen! Stimmen für Kandidat*innen anderer Parteien kommen leider oft dem CDU-Kandidaten im Wahlkreis Sinsheim zugute. In Baden Württemberg ist es nicht möglich, einen Kandidaten oder Kandidatin über eine Liste abzusichern. Das Listenwahlrecht würde auch ermöglichen, die Chancen für ein Mandat zwischen Frauen und Männern fair zu verteilen – es sind nur 25% der Abgeordneten im Land Frauen (bei den Grünen aber knapp 50%!). Das Listenwahlrecht sollte laut Koalitionsvertrag eingeführt werden, aber die CDU ist hier wortbrüchig geworden. In der nächsten Wahlperiode muss das neue Wahlrecht endlich kommen!

Impressum

Herausgeber

Bündnis 90/Die Grünen Neckargemünd
c/o Stefan Geißler, Schützenhausstraße 28, 69151 Neckargemünd

Redaktion, Satz und Layout

Henriette Katzenstein, Stefan Geißler, Felix Konrad

Druck

Sonnendruck GmbH, Wiesloch, Ludwig-Wagner-Str. 16
Auflage: 5000 Exemplare